

Medienmitteilung

Neue Swiss Re Institute *sigma*-Studie: Weiterer Anstieg der globalen Versicherungsprämien 2017, vor allem in Schwellenländern

- Die globalen Versicherungsprämien stiegen 2017 um 1,5% auf knapp 5 Billionen USD (2016 um 2,2%)
- Die weltweiten Prämien stiegen in der Lebensversicherung um 0,5% und im Nichtlebenssektor um 2,8%
- Hauptursache für die Abkühlung des Gesamtprämienwachstums waren sinkende Lebensversicherungsprämien in entwickelten Märkten wie den USA oder Westeuropa
- Die Schwellenländer, allen voran China, sind auch weiterhin wichtigster Treiber des Gesamtprämienwachstums, insbesondere im Lebensbereich
- Das Swiss Re Institute geht von einem Anstieg der weltweiten Prämien im Nichtlebenssektor aus, vor allem unterstützt durch bessere gesamtwirtschaftliche Bedingungen in den USA
- Gemäss Swiss Re Institute dürften die weltweiten Prämien im Lebenssektor in den nächsten Jahren insbesondere aufgrund der anhaltenden Expansion Chinas ansteigen
- 2018 feiert Swiss Re das 50. Jubiläum von *sigma* – die Publikation veröffentlicht seit 1968 Daten zu den globalen Versicherungsmärkten

Zürich, 5. Juli 2018 – Die globalen Versicherungsprämien stiegen im Jahr 2017 um 1,5%¹ auf knapp 5 Billionen USD an (2016: 2,2 %). In der Lebensversicherung stiegen die weltweiten Prämien 2017 um 0,5%, im Nichtlebenssektor um 2,8%. Sowohl im Lebenssektor als auch im Nichtlebenssektor verlangsamte sich das Wachstum. Die Hauptursache für die Abkühlung waren die sinkenden Lebensversicherungsprämien in entwickelten Märkten wie den USA und Westeuropa. In den Schwellenländern legten die Prämien erneut stark zu, hauptsächlich aufgrund von China. Das Swiss Re Institute geht von einem weiteren Anstieg der weltweiten Prämien im Nichtlebenssektor aus, vor allem unterstützt durch die besseren gesamtwirtschaftlichen Bedingungen in den USA. Zudem dürften die weltweiten Prämien im Lebenssektor gemäss Swiss Re Institute in den nächsten Jahren insbesondere aufgrund der starken Expansion Chinas ansteigen.

¹ Sofern nicht anders angegeben, handelt es sich bei allen Wachstumszahlen um reale Werte, das heisst, sie sind bereinigt um die lokale Inflation.

Media Relations, Zürich
Telefon +41 43 285 7171


Daniel Staib
Telefon +41 43 285 8136

Mahesh H Puttaiah
Telefon +91 9180 4900 2127

Dr. Jérôme Jean Haegeli
Telefon +41 43 285 86 92

Swiss Re AG
Mythenquai 50/60
CH-8022 Zürich

Telefon +41 43 285 2121
Fax +41 43 285 2999

www.swissre.com
 @SwissRe

Klicken Sie auf das Bild, um ein Video über die wesentlichen Punkte dieser *sigma*-Ausgabe zu öffnen.



Der jährlich erscheinende *sigma*-Report «Globale Assekuranz», der sich mit Prämienvolumen und Wachstumstrends befasst, zeigt auf, dass sich die Expansion des Gesamtprämienvolumens von 2,2% im Jahr 2016 auf 1,5% reduziert hat. Die weltweiten Prämien stiegen 2017 im Lebenssektor auf rund 2,7 Billionen USD und im Nichtlebenssektor auf ungefähr 2,2 Billionen USD an. Sowohl im Lebenssektor als auch im Nichtlebenssektor verlangsamte sich das Wachstum. Hauptursache für die Abkühlung waren sinkende Lebensversicherungsprämien in entwickelten Märkten wie den USA oder Westeuropa. Ein geringeres, aber weiterhin solides Wachstum in den Schwellenländern führte zur Verlangsamung des Prämienwachstums im Nichtlebenssektor.

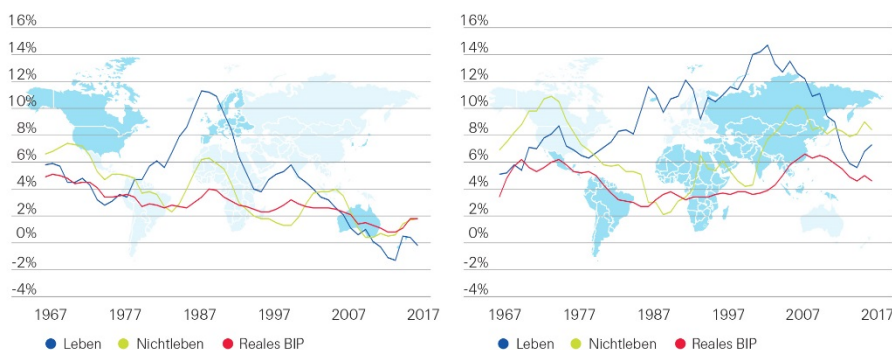
Trotzdem bleiben die Schwellenländer, allen voran China, ein bedeutender Treiber des Gesamtprämienwachstums. Das Land ist wieder einer der am schnellsten wachsenden Versicherungsmärkte, vor allem im Lebenssektor.

Anhaltendes Prämienwachstum in Schwellenländern

In den Schwellenländern stiegen die Lebenprämien 2017 um 14% und die Nichtlebenprämien um 6,1%. Die Nichtlebenprämien legten 2017 weiter solide zu, wenn auch etwas langsamer als in der Vergangenheit. Die Verlangsamung des Wachstums in den Schwellenländern ging vor allem auf China zurück, wo sich die Expansionsrate halbierte, aber immer noch bei soliden 10% lag. Die Versicherungsmärkte in den Schwellenländern übertreffen seit Jahrzehnten die Entwicklung der jeweiligen Volkswirtschaften, was der gegenwärtig geringen Versicherungsdurchdringung zugeschrieben wird. In diesen Märkten steigen die Einkommen, Umsätze und Vermögen von Privatpersonen und Unternehmen, was sich wiederum positiv auf die Versicherungsnachfrage auswirkt (siehe Abbildung 1).

Unter den Schwellenländern ist China weiterhin der primäre Wachstumsmotor. Im Vergleich zu 2016 verlangsamte sich das Wachstum in der Region, blieb jedoch weiterhin solide. Der chinesische Lebenssektor ist 2017 um 21% gestiegen und liegt damit deutlich über seinem Zehnjahresdurchschnitt von 14%. China ist inzwischen weltweit der zweitgrösste Lebensversicherungsmarkt nach den USA und stellt mehr als die Hälfte der in den Schwellenländern bzw. 11% der weltweit gebuchten Prämien im Lebensgeschäft dar.

Abbildung 1: Leben-/Nichtlebenprämien und reales BIP-Wachstum (gleitender Siebenjahresdurchschnitt);
entwickelte Märkte (links) und Schwellenländer (rechts)



Quelle : Swiss Re Institute

Gegenwind für Prämien in entwickelten Märkten

Das Prämienwachstum im Nichtlebenssektor der entwickelten Märkte verharrte mit 1,9% in etwa auf dem Niveau des Vorjahres. In den USA profitierte die Nichtlebensparte von höheren Prämienätzen in der Motorfahrzeugversicherung, die Preise für Gewerbeversicherungen blieben jedoch weiterhin unter Druck.

Die Lebensversicherungsprämien in entwickelten Märkten, die im Jahr 2017 um 2,7% zurückgingen, waren die Hauptursache für das schleppende weltweite Wachstum. Das Lebensversicherungsgeschäft in Nordamerika ging durch angebotsseitige Faktoren um 3,5% zurück, da sich einige Akteure (etwa Anbieter von variabel verzinsten Rentenverträgen) aus diesem Geschäftsfeld zurückzogen. In den entwickelten asiatischen Märkten, die um 2,1% nachgaben, haben Erwartungen von sinkenden Preisen für Todesfallprodukte den Abschluss von Lebensversicherungen in Japan verlangsamt.

Der Lebenssektor in den entwickelten Märkten konnte sich noch nicht von der Finanzkrise im Jahr 2008 erholen. Das schlechte wirtschaftliche Umfeld, stagnierende Löhne in Verbindung mit niedrigen Zinsen sowie Änderungen bei den Solvabilitätsregelungen haben kapitalbildende Produkte mit Zinsgarantien sowohl für Verbraucher als auch für Lebensversicherer unattraktiv gemacht (siehe Abbildung 1 links).

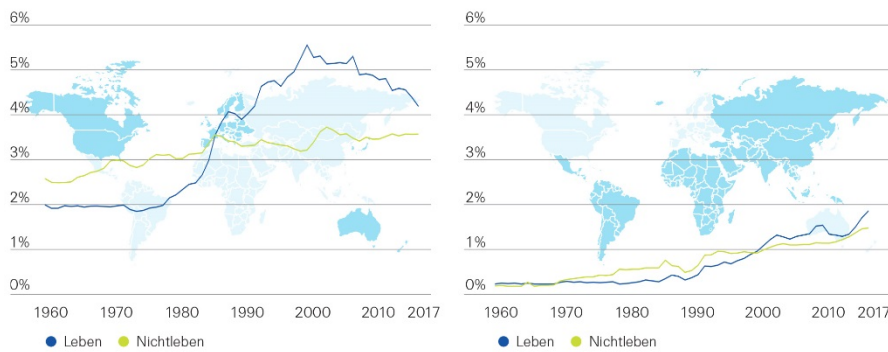
Analyse der Wachstumsmuster und der Versicherungsdurchdringung in den letzten 50 Jahren

sigma veröffentlicht seit 50 Jahren Daten zu den weltweiten Versicherungsmärkten und bietet einen Einblick in die Wachstumsmuster und Entwicklungen der Versicherungsdurchdringung. Seit 1960 hat Asien zweimal einen bedeutenden Beitrag zum weltweiten Prämienwachstum geleistet. Ende der 1970er- und Anfang der 1980er-Jahre begünstigten die steigenden Haushaltsersparnisse und ein wenig entwickeltes Sozialversicherungssystem für die Altersvorsorge das Lebensversicherungswachstum in Japan. Seit der globalen Finanzkrise 2008/09 sind die asiatischen Schwellenländer, allen voran China, die grösste Wachstumsquelle in den globalen Versicherungsmärkten – die Versicherungsdurchdringung nimmt aber auch in den anderen Regionen schrittweise zu. Der regionale Fokus der globalen Versicherungsmärkte verlagert sich daher seit den 1960er-Jahren immer stärker von Europa und Nordamerika auf die entwickelten Märkte und Schwellenländer in Asien.

Dr. Jérôme Jean Haegeli, Chefökonom der Swiss Re Gruppe, sagt: «Damals machten die entwickelten Märkte und die Schwellenländer in Asien nur 5% der weltweiten Versicherungsprämien aus – im Jahr 2017 waren es schon 22%. Die Verschiebung nach China dürfte sich noch die nächsten zehn Jahre fortsetzen. Angesichts der beeindruckenden Anzahl der chinesischen Infrastrukturprojekte wird das Land möglicherweise erneut einen weitaus höheren Beitrag zum Gesamtpremienwachstum leisten als erwartet. In den nachfolgenden Jahrzehnten könnten jedoch auch andere Märkte wie Indien, Indonesien, Brasilien, Mexiko, Pakistan, Nigeria oder Kenia mehr an Bedeutung gewinnen.»

Die Versicherungsdurchdringung (Prämien/BIP) in den Schwellenländern hat im Laufe der Zeit kontinuierlich zugenommen. Gleichzeitig stagniert die Versicherungsdurchdringung im Nichtlebenmarkt der entwickelten Märkte seit der Jahrhundertwende nahezu, während sie im Lebenssektor der entwickelten Märkte rückläufig ist (Abbildung 2).

Abbildung 2: Versicherungsdurchdringung im Leben- und Nichtlebenmarkt, 1960 bis 2017;
entwickelte Märkte (links) und Schwellenländer (rechts)



Quelle : Swiss Re Institute

Marktausblick für weltweite Leben- und Nichtlebenprämien

Das Swiss Re Institute prognostiziert einen Anstieg der weltweiten Versicherungsprämien im Lebenssektor, vor allem aufgrund des starken Wachstums in China. Die niedrigen Zinsen, der steigende Wettbewerb und regulatorische Änderungen drücken jedoch weiterhin auf die Profitabilität.

Dr. Haegeli erklärt: «Die anhaltende Niedrigzinsphase ist nach wie vor ein grosses Problem für die Lebensversicherer. Es gestaltet sich äusserst schwierig für sie, attraktive langfristige Lebensversicherungsprodukte anzubieten, insbesondere in Kombination mit den mit Solvency II vergleichbaren regulatorischen Rahmenbedingungen.»

Das Swiss Re Institute geht zudem von einem Anstieg der weltweiten Prämien im Nichtlebenmarkt aus, vor allem unterstützt durch die besseren gesamtwirtschaftlichen Bedingungen in den USA. Auch wenn die Versicherungsmärkte in den Schwellenländern die Entwicklung der jeweiligen Volkswirtschaften seit Jahrzehnten deutlich übertreffen, geht das Swiss Re Institute davon aus, dass in den kommenden Jahren mehr als die Hälfte der zusätzlichen Prämien (in absoluten Zahlen) auf die entwickelten Märkte entfallen dürfte.

Tabelle 1: Entwicklungen in den grössten Versicherungsmärkten im Jahr

Rang nach Prämien- volumen	Lebensprämien			Nichtlebensprämien			Gesamtprämien		
	USD Mrd.	Änderung* im Vgl. zu 2016		USD Mrd.	Änderung* im Vgl. zu 2016		USD Mrd.	Änderung* im Vgl. zu 2016	
	2017			2017			2017		2017
Entwickelte Märkte		2'059	-2.7%	1'760	1.9%		3'820	-0.6%	
USA	1	547	-4.0%	830	2.6%		1'377	-0.1%	4'216
Japan	3	307	-6.1%	115	0.0%		422	-4.5%	3'312
Grossbritannien	4	190	-0.7%	93	0.5%		283	-0.3%	3'810
Frankreich	5	154	-2.7%	88	1.1%		242	-1.3%	3'446
Deutschland	6	97	-1.8%	126	1.3%		223	-0.1%	2'687
Südkorea	7	103	-6.5%	78	2.3%		181	-2.9%	3'522
Italien	8	114	-7.5%	42	-0.5%		156	-5.7%	2'660
Schwellenländer		598	13.8%	474	6.1%		1'072	10.3%	166
Lateinamerika und Karibik		78	1.1%	90	-0.9%		168	0.1%	262
Brasilien	12	47	1.2%	36	1.6%		83	1.4%	398
Mexiko	25	12	1.0%	13	0.9%		25	1.0%	196
Mittel- und Osteuropa		19	12.2%	44	3.3%		63	5.8%	198
Russland	28	6	48.2%	16	-5.4%		22	4.4%	152
Asiatische Schwellenländer		448	17.7%	272	10.1%		720	14.7%	188
China	2	318	21.1%	224	10.2%		541	16.4%	384
Indien	11	73	8.0%	25	16.7%		98	10.1%	73
Naher Osten und Zentralasien		15	7.0%	45	4.1%		60	5.0%	163
Vereinigte Arabische Emirate	35	3	3.3%	10	13.5%		14	11.0%	1'436
Afrika		45	0.3%	22	1.0%		67	0.5%	54
Südafrika		38	-0.3%	10	1.3%		48	0.1%	842
Welt		2'657	0.5%	2'234	2.8%		4'892	1.5%	650

* Reale Werte, Inflationsbereinigt.

Anmerkung: Versicherungsdurchdringung = Prämien in % des BIP; Versicherungsdichte = Prämien pro Kopf

Quellen: endgültige und provisorische Zahlen, die von Aufsichtsbehörden und Versicherungsverbänden herausgegeben wurden; Schätzungen

Bemerkungen für die Redaktionen

In diesem Jahr feiert Swiss Re das 50. Jubiläum von *sigma*, der führenden Forschungspublikation in der Versicherungsbranche. Auf der Website des Swiss Re Institute finden Sie im *sigma*-Jubiläumsbereich nähere Informationen über die Entwicklung von *sigma* und die ganze Bandbreite unseres Forschungsangebots: institute.swissre.com/sigma50years

Swiss Re

Die Swiss Re Gruppe ist ein weltweit führender Anbieter von (Rück-)Versicherungen und anderen Formen des versicherungsbasierten Risikotransfers mit dem Ziel, die Welt widerstandsfähiger gegen Gefahren aller Art zu machen. Die Gruppe antizipiert und verwaltet Risiken – von Naturkatastrophen über den Klimawandel bis hin zu alternden Bevölkerungen und Cyber-Kriminalität. Die Swiss Re Gruppe hat es sich zur Aufgabe gemacht, ihren Kunden neue Möglichkeiten und innovative Lösungen zu bieten und damit den gesamtgesellschaftlichen Erfolg und Fortschritt zu unterstützen. Die 1863 gegründete Unternehmensgruppe mit Sitz in Zürich unterhält heute ein weltweites Netzwerk von rund 80 Standorten. Sie ist in drei Geschäftsbereiche gegliedert, die mit jeweils eigenen Strategien und Zielsetzungen zum Gesamterfolg der Gruppe beitragen.

Zugriff auf die *sigma*-Daten:

Die Daten der Studie können unter www.sigma-explorer.com eingesehen und visualisiert werden. Diese für die mobile Nutzung optimierte Web-Anwendung ermöglicht Benutzern die Erstellung von Diagrammen, das Teilen der Daten über soziale Medien und den Export als gängige Grafikdateien.

So erhalten Sie diese *sigma*-Studie:

In elektronischer Form steht die *sigma*-Studie Nr. 3/2018, «Globale Assekuranz 2017: Solide, aber reife Lebensversicherungsmärkte bremsen Wachstum» in deutscher, englischer, französischer und spanischer Sprache auf der Website des Swiss Re Institute bereit: institute.swissre.com

Gedruckte Ausgaben von *sigma* Nr. 3/2018 sind jetzt ebenfalls auf Deutsch, Englisch, Französisch und Spanisch erhältlich. Die Druckversionen in chinesischer und japanischer Sprache erscheinen demnächst. Bitte senden Sie Ihre Bestellung mit vollständiger Postanschrift an institute@swissre.com

